

Der europäische Einigungsgedanke und die Fußball-Europameisterschaft

Kurzkommentar von Don Mudra am 12.06.2008 Tide Radio

Eines vorab: Genau wie der Literaturnobelpreisträger Orhan Pamuk bin auch ich kein Fußballfan mehr.

Orhan Pamuk hält den Fußball in der Türkei für, "eine Maschine zur Produktion von Nationalismus, Fremdenhass und autoritärem Denken".¹

Ich gehe noch einen Schritt weiter und halte die gesamte Fußball-Europameisterschaft für solch eine Maschine, die Nationalismus, Fremdenhass und autoritäres Denken produziert.

Ich möchte nicht näher auf den deutsch-polnischen "Fußballkrieg" eingehen, den der Springer-Verlag mittels ihrer "Blöd-Zeitung" und der polnischen Zeitung "Fakt" angezettelt hat. Die Boulevardzeitung "Fakt" gehört seit 2003 auch zum Springer-Verlag und ist die größte polnische Tageszeitung.

O Tempora, o Mores, was für eine Fußballwelt. Der Springer-Verlag führt einen hauseigenen "EM-Krieg" gegen Polen und auf "BLÖD-Online" ging der Krieg dann mit Kroatien weiter.

Das ist genau die Richtige Methode um das trennende zwischen den Völkern zu fördern.

Wie Krebszellen sitzen die Nationalisten, die Rassisten, die Faschisten, die Kapitalisten und alle anderen Beteiligten im Gehirn der Fußball-Europameisterschaft und zerstören den letzten Rest von Fairness und Sportsgeist.

Sport und Geld, das ist wie gegen den Wind pissen. Nur der erste Platz zählt, alle anderen Plätze sind die angepissten. Es kämpfen sechzehn europäische Nationalstaaten gegeneinander und der Sieger wird mit vielen Millionen Euros belohnt und der Fan des Siegers, ist stolz wie der Sieger, und der Funktionär des Siegers ist stolz wie der Sieger, und die Nation des Siegers ist stolz wie der Sieger. Und alle zusammen sind sie die Besten in Europa und morgen in der Welt!!

So viel ich auch darüber nachgedacht habe, ich konnte keine Gründe finden, die die Fußball-Europameisterschaft zu einer Veranstaltung von Fairness und Sportsgeist oder Völkerverständigung und Brüderlichkeit macht.

Für Nationalisten, Rassisten und Kapitalisten ist die Fußball-Europameisterschaft ein idealer Ort, für Ideologien jeder Art, für

¹ n-TV, 1. Juni 2008

Hass und Gewalt und für eine unbeschreibliche Kommerzialisierung des Sports und der Freizeit.

Bei so einem Event, sind die Ordnungskräfte nicht weit weg und da werden auch schon mal Grundrechte außer Kraft gesetzt und Massen von Polizisten eingesetzt, um die mit Nationalfahnen schwingenden und Nationalhymnen grölenden Europäer auseinander zuhalten, aber nicht weil sie der Europäische Einigungsgedanke treibt, sondern genau das Gegenteil treibt sie an: Der Europäische Spaltungsgedanke mit Nationalismus, Fremdenhass und autoritärem Denken.

Die Ur-Idee Europa, gedacht als ein föderales Staatsgebilde, das über eine vom Europäischen Parlament kontrollierte Regierung und eine eigenständige Verfassung verfügt, ist schon vor langer Zeit auf dem Friedhof der Geschichte begraben worden.

Nein, ein Europa der Nationalstaaten will ich nicht und die dazu passende Fußball-Europameisterschaft will ich auch nicht, denn das ist doch wohl klar: Nationalstaaten haben keine Freunde, sondern nur Interessen.